
Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

Berufspraxis schriftlich/erster Teil/LZ Betrieb und LZ üK für alle

Serie 2019/01

**Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin**

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
/2	/4	/6	/8	/10	/10	/10	/10	/10

Erreichte Punkte (Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 1**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.6.1	Registerführung	2 Punkte
----------------------	------------------	------------------------	-----------------

Ausgangslage

Öffentliche Verwaltungen führen diverse Register. Die darin enthaltenen Daten benötigen sie für ihre Aufgabenerfüllung.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 2 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie 2 öffentliche Register und geben Sie zu jedem Register den Zweck an. Pro richtiges Register erhalten Sie ½ Punkt und pro korrekt angegebenem Zweck ½ Punkt, total 2 Punkte.

Öffentliches Register	Zweck

½

½

½

½

T 2
**Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 2**Punkte**

Leistungsziele	1.1.2.2.1	Hauptaufgaben des Staates	4 Punkte
	1.1.2.2.2	Zuständigkeiten	

Ausgangslage

Ihr Ausbildungsbetrieb hat an der Berufsmesse einen Stand, um interessierten Schülerinnen und Schülern die Lehre in der Öffentlichen Verwaltung näher zu bringen. Sie wurden damit beauftragt, die Aufgabenvielfalt der Öffentlichen Verwaltungen vorzustellen. Sie bereiten sich nun für die Messe vor.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie für jede Ebene (Bund, Kanton, Gemeinde) 2 Aufgaben und die zuständige Amtsstelle. Für jede korrekte Zeile erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Ebene	Aufgabe	Zuständige Amtsstelle
Beispiel: Gemeinde	Beispiel: An- und Abmeldungen von Einwohnern verarbeiten	Beispiel: Einwohnerkontrolle
Gemeinde		
Gemeinde		
Kanton		
Kanton		
Bund		
Bund		

½

½

½

½

½

½

T 3Erreichte
Punktzahl

- b. Die Gemeinden verfügen über zwei Wirkungskreise (übertragener Wirkungskreis und eigener Wirkungskreis). Erklären Sie den Begriff «eigener Wirkungskreis» in Bezug auf die Aufgaben der Gemeinden. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

1

T 1

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 3**Punkte**

Leistungsziel	1.1.6.1	Ein- und ausgehende Rechnungen bearbeiten	6 Punkte
----------------------	----------------	--	-----------------

Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzabteilung der Verwaltung Musterhausen und sind verantwortlich für die korrekte Verarbeitung der Kreditorenrechnungen. Ihre Verwaltung hat für den Ausbau des Archivs einige Schränke gekauft. Die Lieferung erfolgte am 28. Mai 2019. Sie haben heute die Rechnung der Firma Lowena AG erhalten.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Sie kontrollieren die Rechnung (siehe nächste Seite) und stellen Fehler fest. Notieren Sie die fehlenden oder falschen Inhalte der Rechnung. Sie erhalten 1 Punkt pro erkanntem Fehler, total 3 Punkte.

1.

1

2.

1

3.

1

- b. Mit den falschen Angaben können Sie die Rechnung nicht bezahlen. Wie gehen Sie vor, damit die Rechnung korrekt bezahlt werden kann? Notieren Sie Ihre weiteren Schritte. Für das korrekte Vorgehen erhalten Sie 1 Punkt.

1

- c. Notieren Sie 2 für die Schweiz gültige Mehrwertsteuersätze und nennen Sie die dazu unterstellten Lieferungen oder Dienstleistungen. Pro korrektem Mehrwertsteuersatz und entsprechender Lieferung/Dienstleistung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte. Der in der Rechnung von Lowena AG erwähnte Mehrwertsteuersatz darf nicht verwendet werden.

Mehrwertsteuersatz	Lieferungen oder Dienstleistungen

1**1****T 6**
**Erreichte
Punktzahl**

Rechnung zu Aufgabe 3

Punkte

Lowena AG
 Fabrikstrasse 12
 8586 Erlen
 www.lowena.com

Referenz: H. Muster
 Kundennummer: 1099429
 Sachbearbeiter: M. Sestriere
 Telefon: +41 71 649 22 11
 E-Mail: m.sestriere@lowena.com
 MwSt.-Nr.: CHE-112.969.339 MWST

Datum: 04.06.2019

Herr H. Muster
 Kirchstrasse 17
 8580 Amriswil

R E C H N U N G 92942

Lieferbedingung:	CPT frachtfrei	Auftrag 839444
Versandinfo:	ab Lager Schweiz	
Zahlungsbedingungen:	30 Tage netto	

Artikel	Bezeichnung	Menge	Preis Stück	Preis gesamt CHF
57.301	Flügeltürschrank mit Schloss C-2-1 1000 x 400 x 1950 mm lichtgrau RAL 7035 Gehäusetragfähigkeit 500 kg.	2	812,00	1.624,00
58.304	Flügeltürschrank mit Schloss C-2-1 1000 x 600 x 1950 mm lichtgrau RAL 7035 Gehäusetragfähigkeit 500 kg.	2	972,00	1.944,00
Summe				3.568,00
Rabatt 20 %				356,80
Summe ohne Mehrwertsteuer				3.211,20
Mehrwertsteuer				7.7 % von 3.211,20 247,25
Total in CHF				3.458,45

Bankverbindung	Bankname	Credit Suisse, Amriswil
	Konto	104494-42-9
	IBAN	CH90 4440 4294 4994 5400 5

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 4**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.5.1	Abgaben und Gebühren	8 Punkte
----------------------	------------------	-----------------------------	-----------------

Ausgangslage

Sie haben die Aufgabe erhalten, einen Praktikanten über Aufgaben Ihres Ausbildungsbetriebes zu informieren. Sie bearbeiten das Thema Abgaben und Gebühren.

Die Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie dem Praktikanten Formen der Einnahmen, welche für die Erfüllung der Aufgaben im öffentlichen Gemeinwesen benötigt werden. Sie erhalten 1 Punkt für die richtige Antwort.

1

- b. Der Praktikant findet, dass die Bürgerinnen und Bürger mit den Bundes- und Staats- und Gemeindesteuern schon genügend Geld für die Öffentlichen Aufgaben bezahlen. Er findet deshalb weitere Einnahmen wie Gebühren überflüssig. Erklären Sie den Unterschied zwischen Steuern und Gebühren und entkräften Sie seinen Einwand. Sie erhalten total 2 Punkte für die korrekten Antworten.

Unterschied Steuern und Gebühren:

1

Einwand entkräften:

1**T 3**
**Erreichte
Punktzahl**

- c. Der Praktikant möchte das Thema Gebühren genauer erläutert haben. Zeigen Sie ihm auf, welche Gebührenarten es gibt. Nennen Sie 2 Gebührenarten und je 2 Beispiele dazu. Sie erhalten für jede richtige Nennung $\frac{1}{2}$ Punkt, total 3 Punkte.

Punkte

Gebührenart	Beispiel

 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

- d. Erklären Sie dem Praktikanten den Begriff «Äquivalenzprinzip» und geben Sie ihm ein Beispiel für die Anwendung. Für die Erklärung inkl. Beispiel erhalten Sie 2 Punkte.

2

T 5

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 5

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.2.1 1.1.3.2	Verwaltungsgrundsätze allgemein Kundenanfragen unter Berücksichtigung der Verwaltungsgrundsätze bearbeiten	10 Punkte
----------------	----------------------	---	-----------

Ausgangslage

Im überbetrieblichen Kurs haben Sie die Grundsätze «Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)», «Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit», «Rechtsgleichheit und Willkürverbot» sowie «Treu und Glauben» kennen gelernt.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Was ist der Sinn und Zweck des Verwaltungsverfahrens und der damit verbundenen Anwendung der Grundsätze des Verwaltungshandelns (Verwaltungsgrundsätze)? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

2

T 2

Erreichte
Punktzahl

- b. Wählen Sie 2 der auf Seite 8 genannten Grundsätze aus und beschreiben Sie, worum es bei der Anwendung dieses Grundsatzes geht. Sie erhalten pro korrekter Beschreibung 1 Punkt, total 2 Punkte.

Punkte

Grundsatz	Beschreibung

1

1

T 2

Erreichte
Punktzahl

- c. Sie schildern kurz 2 Tätigkeiten aus Ihrem beruflichen Alltag und zeigen auf, welche Grundsätze/welchen Grundsatz Sie bei dieser Tätigkeit befolgen oder von welchem Grundsatz Sie ausgehen. Pro sinnvoll und klar beschriebene Tätigkeit mit korrekter Zuweisung eines Grundsatzes erhalten Sie 3 Punkte, total 6 Punkte.

Punkte

Beschreibung der ersten Tätigkeit	Grundsatz/Grundsätze, welche dabei berücksichtigt werden
Beschreibung der zweiten Tätigkeit	Grundsatz/Grundsätze, welche dabei berücksichtigt werden

3

3

T 6

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 6**Punkte**

Leistungsziel	1.1.3.4.1	Auskunftsrecht	10 Punkte
----------------------	------------------	-----------------------	------------------

Ausgangslage

Das Öffentlichkeitsprinzip fördert die Transparenz der Verwaltung und stärkt damit das Vertrauen der Bevölkerung in die staatlichen Institutionen. Die Transparenz des staatlichen Tun und Handelns ist besonders wichtig. So stehen die Prozesse und Beziehungen zwischen der Bevölkerung und den Amtsstellen im Zentrum.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wie gestaltet sich in der Praxis die «aktive Information von Amtes wegen»? Nennen Sie ein konkretes Beispiel mit der entsprechenden aktiven Informationsform. Für ein korrektes Beispiel und der dazu passenden aktiven Informationsform erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Beispiel	Informationsform

1**1**

- b. Warum sind die Sitzungen der gesetzgebenden Organe öffentlich? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

1

- c. Das Öffentlichkeitsprinzip unterscheidet drei Teilbereiche. Nennen Sie diese drei Teilbereiche. Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

1**1****1****T 6**
**Erreichte
Punktzahl**

d. Was verstehen Sie unter E-Government? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Punkte

2

e. Welches Ziel verfolgt E-Government? Nennen Sie ein konkretes Beispiel dazu. Für eine korrekte Zielbeschreibung und ein korrektes Beispiel erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Zielbeschreibung	Beispiel

1

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 7

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.4.2 1.1.3.4	Datenschutz/Amtsgeheimnis Vollzugsarbeiten ausführen	10 Punkte
----------------	----------------------	---	-----------

Ausgangslage

Das Öffentlichkeitsrecht stösst beim Umgang mit Personendaten an seine Grenzen. Der Datenschutz schützt die Persönlichkeitsrechte der einzelnen Person, über welche Daten bearbeitet werden.

Die Aufgabe besteht aus 6 Teilen (a. bis f.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Definieren Sie den Begriff «Personendaten». Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

1

- b. Bestimmt ist eine Person, wenn ihre Identität direkt aus vorliegenden Informationen abgeleitet werden kann. Nennen Sie ein Beispiel einer solchen Information/eines solchen Dokuments. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

1

- c. Was ist mit dem Begriff «bestimmbare Person» gemeint? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

1

T 3Erreichte
Punktzahl

- d. Wie verhält es sich mit dem Recht auf Einsicht in die eigenen Akten? Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

1

- e. Der Begriff «Amtsgeheimnis» macht immer wieder von sich reden. Beantworten Sie folgende Fragen:

e1 Worum geht es beim Amtsgeheimnis?

e2 Was passiert, wenn das Amtsgeheimnis verletzt wird?

e3 Wie lange gilt das Amtsgeheimnis?

Für eine vollständige und korrekte Antwort pro Frage erhalten Sie je 1 Punkt, total 3 Punkte.

e1

1

e2

1

e3

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

- f. Sie arbeiten im Lohnbüro Ihrer Verwaltung. Frau Maya Müller ruft an und möchte wissen, wie viel ihr Bruder, Herr Rudolf Müller, welcher im Hausdienst arbeitet, verdient. Sie gibt an, diese Auskunft unbedingt zu benötigen, da es darum gehe, auszurechnen, mit wie viel sie und ihre beiden Geschwister die alten und gebrechlichen Eltern finanziell unterstützen könnten. Wie ja bekannt sei, sei ihr Bruder ein Chaot, der nicht einmal genau wisse, wie viel er verdiene. Was erhält Frau Müller für eine Antwort von Ihnen? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 3 Punkte.

Punkte

3

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	10 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

Ausgangslage

Jede Region möchte ein möglichst attraktiver Standort sein. Eine Region umfasst ein zusammenhängendes Gebiet mit geografischen, wirtschaftlichen und politischen Gemeinsamkeiten. Ist ein Standort/eine Region attraktiv, fliessen Steuergelder ins Gemeinwesen und das Arbeitsangebot steigt. Mit der heutigen internationalen Vernetzung steigen die Anforderungen an einen attraktiven Standort und es gilt, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines attraktiven Standortes/einer attraktiven Region zu berücksichtigen. Der Bund setzt mit dem Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) Rahmenbedingungen für die Entwicklung einer Region.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Auf den Ebenen Kanton, Region und Gemeinde kennen wir verschiedene Koordinations- und Führungsinstrumente (Pläne), welche die räumliche Entwicklung steuern und dabei verschiedene Aspekte berücksichtigen. Nennen Sie drei solcher möglichen Koordinations- und Führungsinstrumente (Pläne) und erläutern Sie, was darin bezeichnet wird. Pro richtige Nennung eines Koordinations- und Führungsinstrumentes (Planes) erhalten Sie 1 Punkt, für die Umschreibung, was darin bezeichnet wird 1 weiteren Punkt, total 6 Punkte.

Koordinations- und Führungsinstrument (Plan)	Bezeichnet folgende Inhalte

2

T 2Erreichte
Punktzahl

Koordinations- und Führungsinstrument (Plan)	Bezeichnet folgende Inhalte	Punkte
		2
		2
		T 4 Erreichte Punktzahl

- b. Es gibt verschiedene Faktoren, die einen Standort attraktiv machen. Nennen Sie 4 Faktoren, welche einen Standort für ein Unternehmen attraktiv machen können. Pro sinnvollen Faktor erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

Punkte**1****1****1****1****T 4****Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 9

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.2	Werte/Verhalten/Umgangsformen	10 Punkte
---------------	-----------	-------------------------------	-----------

Ausgangslage

Die Ethik befasst sich mit Werten. Es geht um die Frage «Was ist gut? – Wie soll ich handeln, damit mein Handeln gut ist?».

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Es gibt eine goldene Regel der angewandten Ethik. Nennen Sie diese oder umschreiben Sie, worum es dabei geht. Für eine korrekte Nennung oder eine sinngemässe Umschreibung erhalten Sie 2 Punkte.

2

- b. Wie setzen Sie diese goldene Regel in Ihrem Arbeitsalltag um? Nennen Sie eine konkrete Situation aus Ihrem Arbeitsalltag und zeigen Sie anschliessend, worauf Sie im Bezug auf Ihre innere Haltung, Ihre Körpersprache und Ihre Umgangsformen besonders achten. Sie erhalten für eine verständlich beschriebene konkrete Situation und für die nachvollziehbare Beschreibung der Aspekte je 2 Punkte, total 8 Punkte.

Beschreibung der konkreten Situation			
Worauf achten Sie besonders im Bezug auf...			
...Ihre innere Haltung?	...Ihre Körpersprache?	...Ihre Umgangsformen?	

2

2

2

2

T 10

Erreichte
Punktzahl

Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

Berufspraxis schriftlich/erster Teil/LZ Betrieb und LZ üK für alle

Serie 2019/01

Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
/2	/4	/6	/8	/10	/10	/10	/10	/10

Erreichte Punkte
(Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 1

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.6.1	Registerführung	2 Punkte
---------------	-----------	-----------------	----------

Ausgangslage

Öffentliche Verwaltungen führen diverse Register. Die darin enthaltenen Daten benötigen sie für ihre Aufgabenerfüllung.

Die Aufgabe besteht aus 1 Teil (a.). Sie können maximal 2 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie 2 öffentliche Register und geben Sie zu jedem Register den Zweck an. Pro richtiges Register erhalten Sie ½ Punkt und pro korrekt angegebenem Zweck ½ Punkt, total 2 Punkte.

Öffentliches Register	Zweck	
Einwohnerregister	Gibt Auskunft über diverse Personendaten und bildet eine wichtige Grundlage für andere Register.	½
		½
Stimmregister	Gibt Auskunft darüber, ob eine Person stimmberechtigt ist oder nicht.	½
		½

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich (Steuerregister, Betreibungsregister, Handelsregister, Fahrzeugregister, Eigentumsvorbehaltsregister, Anwaltsregister, Grundbuchregister).
Kantonale Gegebenheiten beachten.

T 2

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 2

Punkte

Leistungsziele	1.1.2.2.1 1.1.2.2.2	Hauptaufgaben des Staates Zuständigkeiten	4 Punkte
----------------	------------------------	--	----------

Ausgangslage

Ihr Ausbildungsbetrieb hat an der Berufsmesse einen Stand, um interessierten Schülerinnen und Schülern die Lehre in der Öffentlichen Verwaltung näher zu bringen. Sie wurden damit beauftragt, die Aufgabenvielfalt der Öffentlichen Verwaltungen vorzustellen. Sie bereiten sich nun für die Messe vor.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie für jede Ebene (Bund, Kanton, Gemeinde) 2 Aufgaben und die zuständige Amtsstelle. Für jede korrekte Zeile erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Ebene	Aufgabe	Zuständige Amtsstelle
Beispiel: Gemeinde	Beispiel: An- und Abmeldungen von Einwohnern verarbeiten	Beispiel: Einwohnerkontrolle
Gemeinde	Organisation der Gemeindeversammlung	Gemeindekanzlei
Gemeinde	Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung	Finanzabteilung
Kanton	Führen des Finanzhaushaltes	Finanzdirektion
Kanton	Schulwesen	Bildungsdirektion
Bund	Aussenpolitik	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
Bund	Armee	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

½

½

½

½

½

½

T 3

Erreichte
Punktzahl

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich. Kantonale und regionale Gegebenheiten und Terminologien beachten.

- b. Die Gemeinden verfügen über zwei Wirkungskreise (übertragener Wirkungskreis und eigener Wirkungskreis). Erklären Sie den Begriff «eigener Wirkungskreis» in Bezug auf die Aufgaben der Gemeinden. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

Aufgaben im eigenen Wirkungskreis sind nicht durch Bundes- oder kantonales Recht einem anderen Organ zugewiesen. Hier bestimmt die Gemeinde selber, wie und auf welche Art sie die Aufgaben wahrnehmen will (Gemeindeautonomie).

1

T 1

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 3**Punkte**

Leistungsziel	1.1.6.1	Ein- und ausgehende Rechnungen bearbeiten	6 Punkte
----------------------	----------------	--	-----------------

Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzabteilung der Verwaltung Musterhausen und sind verantwortlich für die korrekte Verarbeitung der Kreditorenrechnungen. Ihre Verwaltung hat für den Ausbau des Archivs einige Schränke gekauft. Die Lieferung erfolgte am 28. Mai 2019. Sie haben heute die Rechnung der Firma Lowena AG erhalten.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Sie kontrollieren die Rechnung (siehe nächste Seite) und stellen Fehler fest. Notieren Sie die fehlenden oder falschen Inhalte der Rechnung. Sie erhalten 1 Punkt pro erkanntem Fehler, total 3 Punkte.

Falsche Rechnungsanschrift

1

Falscher Rabatt berechnet

1

Datum, Zeitraum der Lieferung fehlt

1

- b. Mit den falschen Angaben können Sie die Rechnung nicht bezahlen. Wie gehen Sie vor, damit die Rechnung korrekt bezahlt werden kann? Notieren Sie Ihre weiteren Schritte. Für das korrekte Vorgehen erhalten Sie 1 Punkt.

Lieferant anrufen, korrigierte Rechnung verlangen

1

- c. Notieren Sie 2 für die Schweiz gültige Mehrwertsteuersätze und nennen Sie die dazu unterstellten Lieferungen oder Dienstleistungen. Pro korrektem Mehrwertsteuersatz und entsprechender Lieferung/Dienstleistung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte. Der in der Rechnung von Lowena AG erwähnte Mehrwertsteuersatz darf nicht verwendet werden.

Mehrwertsteuersatz	Lieferungen oder Dienstleistungen
3.7 %	<i>Sondersatz für Beherbergung</i>
2.5 %	<i>Reduzierter Satz (z.B. für Nahrungsmittel, Zeitungen)</i>

1**1****T 6**
**Erreichte
Punktzahl**

Rechnung zu Aufgabe 3

Punkte

Lowena AG
 Fabrikstrasse 12
 8586 Erlen
 www.lowena.com

Referenz: H. Muster
 Kundennummer: 1099429
 Sachbearbeiter: M. Sestriere
 Telefon: +41 71 649 22 11
 E-Mail: m.sestriere@lowena.com
 MwSt.-Nr.: CHE-112.969.339 MWST

Datum: 04.06.2019

Herr H. Muster
 Kirchstrasse 17
 8580 Amriswil

R E C H N U N G 92942

Lieferbedingung:	CPT frachtfrei	Auftrag 839444
Versandinfo:	ab Lager Schweiz	
Zahlungsbedingungen:	30 Tage netto	

Artikel	Bezeichnung	Menge	Preis Stück	Preis gesamt CHF
57.301	Flügeltürschrank mit Schloss C-2-1 1000 x 400 x 1950 mm lichtgrau RAL 7035 Gehäusetragfähigkeit 500 kg.	2	812,00	1.624,00
58.304	Flügeltürschrank mit Schloss C-2-1 1000 x 600 x 1950 mm lichtgrau RAL 7035 Gehäusetragfähigkeit 500 kg.	2	972,00	1.944,00
Summe				3.568,00
Rabatt 20 %				356,80
Summe ohne Mehrwertsteuer				3.211,20
Mehrwertsteuer				7.7 % von 3.211,20 247,25
Total in CHF				3.458,45

Bankverbindung	Bankname	Credit Suisse, Amriswil
	Konto	104494-42-9
	IBAN	CH90 4440 4294 4994 5400 5

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 4

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.5.1	Abgaben und Gebühren	8 Punkte
---------------	-----------	----------------------	----------

Ausgangslage

Sie haben die Aufgabe erhalten, einen Praktikanten über Aufgaben Ihres Ausbildungsbetriebes zu informieren. Sie bearbeiten das Thema Abgaben und Gebühren.

Die Aufgabe besteht aus 4 Teilen (a. bis d.). Sie können maximal 8 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie dem Praktikanten Formen der Einnahmen, welche für die Erfüllung der Aufgaben im öffentlichen Gemeinwesen benötigt werden. Sie erhalten 1 Punkt für die richtige Antwort.

*Das öffentliche Gemeinwesen benötigt für die Erfüllung seiner Aufgaben Geld. Dieses fließt in Form von öffentlichen Abgaben – d.h. **Steuern und Kausalabgaben** zu.*

1

- b. Der Praktikant findet, dass die Bürgerinnen und Bürger mit den Bundes- und Staats- und Gemeindesteuern schon genügend Geld für die Öffentlichen Aufgaben bezahlen. Er findet deshalb weitere Einnahmen wie Gebühren überflüssig. Erklären Sie den Unterschied zwischen Steuern und Gebühren und entkräften Sie seinen Einwand. Sie erhalten total 2 Punkte für die korrekten Antworten.

Unterschied Steuern und Gebühren:

*Steuern sind Geldleistungen an das Gemeinwesen, welche **voraussetzungslos** geschuldet werden. Steuern sind kein Entgelt für eine spezifische staatliche Leistung, sondern werden hauptsächlich zur Deckung des Finanzbedarfs verwendet.*

Gebühren sind Abgaben, die für eine bestimmte Dienstleistung der Öffentlichen Verwaltung oder für die Nutzung/Beanspruchung einer Öffentlichen Einrichtung bezahlt werden.

1

Einwand entkräften:

Die Nutzung einer bestimmten Dienstleistung ist kostenpflichtig. Sie wird von den Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher individuell bezogen und bezahlt. Die Einnahmen für die Ausführung müssen kostendeckend sein. Wer die Dienstleistung nicht beansprucht, bezahlt keine Gebühren.

1

T 3

Erreichte
Punktzahl

- c. Der Praktikant möchte das Thema Gebühren genauer erläutert haben. Zeigen Sie ihm auf, welche Gebührenarten es gibt. Nennen Sie 2 Gebührenarten und je 2 Beispiele dazu. Sie erhalten für jede richtige Nennung $\frac{1}{2}$ Punkt, total 3 Punkte.

Gebührenart	Beispiel	Punkte
Verwaltungsgebühren	Grundbuchgebühren	$\frac{1}{2}$
	Gebühren für Erteilung von Bewilligungen	$\frac{1}{2}$
Benutzungsgebühren	Gebühr für Benutzung Gemeindebibliothek	$\frac{1}{2}$
	Gebühr für Benutzung Hallenbad	$\frac{1}{2}$

Korrekturhinweis

Weitere Verwaltungsgebühren: Gebühr für Ausstellung Pass

Weitere Gebührenart: Konzessionsgebühren – Beispiel: Kanalisationsgebühren, Gebühren für Strom

Weitere/andere Lösungen möglich.

- d. Erklären Sie dem Praktikanten den Begriff «Äquivalenzprinzip» und geben Sie ihm ein Beispiel für die Anwendung. Für die Erklärung inkl. Beispiel erhalten Sie 2 Punkte.

Die Höhe der Abgabe muss im Einzelfall in einem vernünftigen Verhältnis zum Wert der vom Staat erbrachten Leistung stehen. Verhältnis von Abgabe und Leistung – z.B. Gebühr für das Unfallprotokoll des Jagdaufsehers, wenn ein Autolenker eine Kollision mit einem Reh hatte.

2

T 5

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 5

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.2.1 1.1.3.2	Verwaltungsgrundsätze allgemein Kundenanfragen unter Berücksichtigung der Verwaltungsgrundsätze bearbeiten	10 Punkte
----------------	----------------------	---	-----------

Ausgangslage

Im überbetrieblichen Kurs haben Sie die Grundsätze «Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)», «Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit», «Rechtsgleichheit und Willkürverbot» sowie «Treu und Glauben» kennen gelernt.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Was ist der Sinn und Zweck des Verwaltungsverfahrens und der damit verbundenen Anwendung der Grundsätze des Verwaltungshandelns (Verwaltungsgrundsätze)? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger geben das Verwaltungsverfahren und die damit verbundenen Grundsätze des Verwaltungshandelns (Verwaltungsgrundsätze) den staatlichen Behörden und der vollziehenden Verwaltung Leitplanken für das tägliche Handeln.

2

T 2

Erreichte
Punktzahl

- b. Wählen Sie 2 der auf Seite 8 genannten Grundsätze aus und beschreiben Sie, worum es bei der Anwendung dieses Grundsatzes geht. Sie erhalten pro korrekter Beschreibung 1 Punkt, total 2 Punkte.

Punkte

Grundsatz	Beschreibung
<i>Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Verwaltung wird nur tätig, wenn ein Gesetz sie dazu ermächtigt. Die Verwaltung hält sich im Rahmen der Gesetze und beachtet die Rechtsgrundsätze.
<i>Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> Staatliches Handeln soll im öffentlichen Interesse liegen. Bei Rechtsanwendungen werden öffentliche und private Interessen gegeneinander abgewogen und in ein vernünftiges Verhältnis gesetzt. Eingriffe in Rechte der Bürgerinnen und Bürger erfolgen nur, wenn dies notwendig ist und soweit öffentliches Interesse besteht.

1

1

Korrekturhinweis

Weitere Lösungen:

Rechtsgleichheit und Willkürverbot:

- Alle Bürgerinnen und Bürger werden gleich behandelt.
- Das Recht wird bei allen gleich angewendet.

Treu und Glauben:

- Das Verhältnis zwischen der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern ist von gegenseitigem Vertrauen getragen.
- Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf die Verbindlichkeit der Auskünfte der Verwaltung verlassen.

T 2

Erreichte
Punktzahl

- c. Sie schildern kurz 2 Tätigkeiten aus Ihrem beruflichen Alltag und zeigen auf, welche Grundsätze/welchen Grundsatz Sie bei dieser Tätigkeit befolgen oder von welchem Grundsatz Sie ausgehen. Pro sinnvoll und klar beschriebene Tätigkeit mit korrekter Zuweisung eines Grundsatzes erhalten Sie 3 Punkte, total 6 Punkte.

Punkte

Beschreibung der ersten Tätigkeit	Grundsatz/Grundsätze, welche dabei berücksichtigt werden
Beschreibung der zweiten Tätigkeit	Grundsatz/Grundsätze, welche dabei berücksichtigt werden

3

3

Korrekturhinweis

Es liegt in der Kompetenz der Experten eine Stufung der Maximalpunktzahl in ganzen Punktschritten von 3 bis 0 Punkten pro beschriebene Tätigkeit mit dem entsprechenden Grundsatz/den entsprechenden Grundsätzen vorzunehmen. Allerdings muss pro Zeile eine Tätigkeit beschrieben und mindestens ein Grundsatz genannt werden, damit Punkte vergeben werden. Ist in einer Zeile nur eine Tätigkeit beschrieben oder nur ein Grundsatz notiert = 0 Punkte.

T 6Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 6

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.4.1	Auskunftsrecht	10 Punkte
---------------	-----------	----------------	-----------

Ausgangslage

Das Öffentlichkeitsprinzip fördert die Transparenz der Verwaltung und stärkt damit das Vertrauen der Bevölkerung in die staatlichen Institutionen. Die Transparenz des staatlichen Tun und Handelns ist besonders wichtig. So stehen die Prozesse und Beziehungen zwischen der Bevölkerung und den Amtsstellen im Zentrum.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Wie gestaltet sich in der Praxis die «aktive Information von Amtes wegen»? Nennen Sie ein konkretes Beispiel mit der entsprechenden aktiven Informationsform. Für ein korrektes Beispiel und der dazu passenden aktiven Informationsform erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Beispiel	Informationsform
Inkrafttreten eines neuen Gesetzes	Publikation im Amtsblatt/amtliche Rechtssammlung

1

1

- b. Warum sind die Sitzungen der gesetzgebenden Organe öffentlich? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Die politische Debatte leistet einen **entscheidenden Beitrag zur Meinungsbildung in der Bevölkerung**. Kein Gesetz und keine neue Leistung kann ohne vorherige Diskussion vorgeschlagen werden.

1

- c. Das Öffentlichkeitsprinzip unterscheidet drei Teilbereiche. Nennen Sie diese drei Teilbereiche. Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Vereinfachter Zugriff auf Informationen

1

Öffentliche Debatte

1

Veröffentlichungspflicht

1

T 6

Erreichte
Punktzahl

- d. Was verstehen Sie unter E-Government? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

Unterstützung der Beziehungen, Prozesse und politische Partizipation innerhalb der staatlichen Stellen sowie zwischen staatlichen Stellen und der Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen durch die **Bereitstellung von Informationen und Interaktionen** mittels elektronischer Medien.

Punkte

2

Korrekturhinweis

Eine sinnngemässe Antwort ist richtig. Teilpunkte sind möglich (keine ½ Punkte).

- e. Welches Ziel verfolgt E-Government? Nennen Sie ein konkretes Beispiel dazu. Für eine korrekte Zielbeschreibung und ein korrektes Beispiel erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Zielbeschreibung	Beispiel
Automatisierungsgrad von Geschäften und Prozessen erhöhen	Formularservice, Terminbuchung für Fahrzeugprüfung, etc.

1

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 7

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.4.2 1.1.3.4	Datenschutz/Amtsgeheimnis Vollzugsarbeiten ausführen	10 Punkte
----------------	----------------------	---	-----------

Ausgangslage

Das Öffentlichkeitsrecht stösst beim Umgang mit Personendaten an seine Grenzen. Der Datenschutz schützt die Persönlichkeitsrechte der einzelnen Person, über welche Daten bearbeitet werden.

Die Aufgabe besteht aus 6 Teilen (a. bis f.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Definieren Sie den Begriff «Personendaten». Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Personendaten sind Angaben, die sich auf eine bestimmte oder auch nur bestimmbare (natürliche oder juristische) Person beziehen.

1

- b. Bestimmt ist eine Person, wenn ihre Identität direkt aus vorliegenden Informationen abgeleitet werden kann. Nennen Sie ein Beispiel einer solchen Information/eines solchen Dokuments. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Personalausweis, Personaldossier, etc.

1

- c. Was ist mit dem Begriff «bestimmbare Person» gemeint? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Bestimmbar ist eine Person, wenn ihre Identität durch die Kombination der vorliegenden Informationen mit anderen Informationen feststellbar ist.

1

T 3

Erreichte
Punktzahl

- d. Wie verhält es sich mit dem Recht auf Einsicht in die eigenen Akten? Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Jede Person hat das Recht, die eigenen behördlich verwalteten Daten zu kennen. Wer Einsicht in seine Daten wünscht, wendet sich an die zuständige Stelle, die die Datensammlung führt.

1

Korrekturhinweis zu Aufgaben a. bis d.

Es gibt keine ½ Punkte.

- e. Der Begriff «Amtsgeheimnis» macht immer wieder von sich reden. Beantworten Sie folgende Fragen:

- e1 Worum geht es beim Amtsgeheimnis?
 e2 Was passiert, wenn das Amtsgeheimnis verletzt wird?
 e3 Wie lange gilt das Amtsgeheimnis?

Für eine vollständige und korrekte Antwort pro Frage erhalten Sie je 1 Punkt, total 3 Punkte.

e1

e1 Gesetzliche Geheimhaltungspflicht, welche für Behördenmitglieder und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter besteht.

1

e2 Die Verletzung des Amtsgeheimnisses kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft werden (StGB Art. 320).

e3 Es erlischt nicht. Die Verletzung des Amtsgeheimnisses ist auch nach Beendigung des amtlichen oder dienstlichen Verhältnisses strafbar.

e2

1

Korrekturhinweis zu Aufgaben e2.

Das Strafmass muss nicht genannt werden.

e3

1

T 4

Erreichte
Punktzahl

- f. Sie arbeiten im Lohnbüro Ihrer Verwaltung. Frau Maya Müller ruft an und möchte wissen, wie viel ihr Bruder, Herr Rudolf Müller, welcher im Hausdienst arbeitet, verdient. Sie gibt an, diese Auskunft unbedingt zu benötigen, da es darum gehe, auszurechnen, mit wie viel sie und ihre beiden Geschwister die alten und gebrechlichen Eltern finanziell unterstützen könnten. Wie ja bekannt sei, sei ihr Bruder ein Chaot, der nicht einmal genau wisse, wie viel er verdiene. Was erhält Frau Müller für eine Antwort von Ihnen? Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 3 Punkte.

Erklären, dass es **keine Auskunft** aus **Datenschutzgründen** gibt, da es sich um **persönliche Daten** des Bruders handelt. Auskunft direkt beim Bruder einholen.

Punkte

3

Korrekturhinweis

Teilpunkte sind möglich (keine ½ Punkte). Pro richtiger Begriff gibt es 1 Punkt.

T 3

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	10 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

Ausgangslage

Jede Region möchte ein möglichst attraktiver Standort sein. Eine Region umfasst ein zusammenhängendes Gebiet mit geografischen, wirtschaftlichen und politischen Gemeinsamkeiten. Ist ein Standort/eine Region attraktiv, fließen Steuergelder ins Gemeinwesen und das Arbeitsangebot steigt. Mit der heutigen internationalen Vernetzung steigen die Anforderungen an einen attraktiven Standort und es gilt, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines attraktiven Standortes/einer attraktiven Region zu berücksichtigen. Der Bund setzt mit dem Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) Rahmenbedingungen für die Entwicklung einer Region.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Auf den Ebenen Kanton, Region und Gemeinde kennen wir verschiedene Koordinations- und Führungsinstrumente (Pläne), welche die räumliche Entwicklung steuern und dabei verschiedene Aspekte berücksichtigen. Nennen Sie drei solcher möglichen Koordinations- und Führungsinstrumente (Pläne) und erläutern Sie, was darin bezeichnet wird. Pro richtige Nennung eines Koordinations- und Führungsinstrumentes (Planes) erhalten Sie 1 Punkt, für die Umschreibung, was darin bezeichnet wird 1 weiteren Punkt, total 6 Punkte.

Koordinations- und Führungsinstrument (Plan)	Bezeichnet folgende Inhalte
Kantonaler Richtplan	Richtet die räumliche Entwicklung in den einzelnen Kantonen auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte aus. Es können raumwirksame Tätigkeiten von Gemeinden, Kanton, Nachbarkantonen und Bund sowie dem benachbarten Ausland aufeinander abgestimmt werden.

2

T 2

Erreichte
Punktzahl

Koordinations- und Führungsinstrument (Plan)	Bezeichnet folgende Inhalte	Punkte
<div data-bbox="175 244 652 340" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;">Landschaftsplan</div>	<div data-bbox="783 244 1318 472" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;">Das Landwirtschaftsgebiet, das Forstgebiet, die Natur und Landschaftsschutzgebiete, das Trenngebiet sowie die Gebiete für Materialgewinnung und -ablagerung.</div>	2
<div data-bbox="188 837 684 947" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;">Ver- und Entsorgungsplan</div>	<div data-bbox="783 799 1318 983" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;">Bestehende und vorgesehene Ver- und Entsorgungen wie zum Beispiel: Wasserversorgung, Energieversorgung, etc.</div>	2
<div data-bbox="164 1290 379 1321" style="background-color: #f0f0f0;">Korrekturhinweis</div> <div data-bbox="164 1326 392 1357" style="background-color: #f0f0f0;">Weitere Lösungen:</div> <div data-bbox="164 1361 341 1393" style="background-color: #f0f0f0;">Siedlungsplan:</div> <div data-bbox="164 1397 1326 1500" style="background-color: #f0f0f0;">Bezeichnet auf längere Sicht (20 – 25 Jahre) für die Überbauung benötigte/ geeignete Gebiete. Er scheidet Gebiete zur Bildung von Zentren sowie Wohn- und Arbeitsnutzung aus, bezeichnet schutzwürdige Ortsbilder.</div> <div data-bbox="164 1541 333 1572" style="background-color: #f0f0f0;">Verkehrsplan:</div> <div data-bbox="164 1576 1305 1644" style="background-color: #f0f0f0;">Gibt Auskunft über bestehende und geplante Verkehrsflächen und Anlagen wie Strassen, Wege, Bahnlinien, etc.</div> <div data-bbox="164 1684 671 1715" style="background-color: #f0f0f0;">Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen:</div> <div data-bbox="164 1720 1208 1787" style="background-color: #f0f0f0;">Wichtige Bauten und Anlagen im öffentlichen Interesse für Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheit, etc.</div>		
		T 4 Erreichte Punktzahl

- b. Es gibt verschiedene Faktoren, die einen Standort attraktiv machen. Nennen Sie 4 Faktoren, welche einen Standort für ein Unternehmen attraktiv machen können. Pro sinnvollen Faktor erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

Verfügbarkeit von bestqualifizierten, produktiven, motivierten Arbeitskräften

1

Gutes Bildungssystem, renommierte Bildungsinstitute

1

Wenig reglementierter Arbeitsmarkt

1

Stabile Energieversorgung

1

Korrekturhinweis

Weitere/andere Lösungen möglich.

T 4

**Erreichte
Punktzahl**

Aufgabe 9**Punkte**

Leistungsziel	1.1.4.1.2	Werte/Verhalten/Umgangsformen	10 Punkte
----------------------	------------------	--------------------------------------	------------------

Ausgangslage

Die Ethik befasst sich mit Werten. Es geht um die Frage «Was ist gut? – Wie soll ich handeln, damit mein Handeln gut ist?».

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Es gibt eine goldene Regel der angewandten Ethik. Nennen Sie diese oder umschreiben Sie, worum es dabei geht. Für eine korrekte Nennung oder eine sinngemässe Umschreibung erhalten Sie 2 Punkte.

Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.

2

- b. Wie setzen Sie diese goldene Regel in Ihrem Arbeitsalltag um? Nennen Sie eine konkrete Situation aus Ihrem Arbeitsalltag und zeigen Sie anschliessend, worauf Sie im Bezug auf Ihre innere Haltung, Ihre Körpersprache und Ihre Umgangsformen besonders achten. Sie erhalten für eine verständlich beschriebene konkrete Situation und für die nachvollziehbare Beschreibung der Aspekte je 2 Punkte, total 8 Punkte.

Beschreibung der konkreten Situation			
Worauf achten Sie besonders im Bezug auf...			
...Ihre innere Haltung?	...Ihre Körpersprache?	...Ihre Umgangsformen?	

2**2****2****2****T 10****Korrekturhinweis**

Es liegt in der Kompetenz der Experten eine Stufung der Maximalpunktzahl in ganzen Punktschritten von 0 bis 2 Punkten vorzunehmen.

Erreichte Punktzahl